

Magazin der IGS Stierstadt

IGS livie

29.2020





EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

Hämmern, Bohren, Schrauben, Fräsen, Schleifen, wer kennt sie nicht, die Geräusche, mit denen man Bauarbeiten in Verbindung bringt? Im langen Sommer 2019 haben wir beim Umzug in die Übergangsunterkunft viele dieser Geräusche als ständige Begleiter wahrgenommen. Es ist ein riesengroßer Kraftakt für die gesamte Schulgemeinde gewesen, das Innere des zum Abriss bestimmten Hauptgebäudes umzuziehen. Was bleiben wird, sind Erinnerungen und Bilder, von denen einige den diesjährigen Titel der IGS live zieren. Viele Menschen haben neben dem herausfordernden Tagesgeschäft Enormes geleistet. Dafür gebührt ihnen großer Dank und Anerkennung. Vor einem Jahr hätten wir in keiner Weise damit gerechnet, jetzt in einem vielfach komplett neuen Umfeld zu arbeiten. Wenn auch noch nicht alles optimal läuft, so arbeiten zahlreiche Menschen daran, die täglichen Arbeitsbedingungen permanent zu verbessern.

Der Transformationsprozess der IGS geht weiter: In den kommenden Monaten wird das Hauptgebäude schrittweise niedergelegt werden und im Sommer 2020 sollen die Bauarbeiten für den Neubau unserer Schule beginnen. Die Vorarbeiten sind bereits jetzt unübersehbar. Die ambitionierte Zeitplanung sieht gegenwärtig den Herbst 2022 als Einzugstermin vor.

Guten Unterricht zu realisieren und die Konzepte der Schule an die veränderten Realitäten anzupassen, wird unter sich veränderten Rahmenbedingungen Herausforderung und Kunst zugleich sein. Wir freuen uns daher sehr, dass auch der zweite Oberstufenjahrgang im Sommer 2019 erfolgreich an den Start gegangen ist und den Weg zum Abitur eingeschlagen hat. Auch durften wir in diesem Schuljahr wiederum sieben fünfte Klassen begrüßen. Das zusätzliche Raumangebot des in der Planung befindlichen Neubaus wird dringend benötigt, um den Bedürfnissen einer wachsenden Schule, die in einer Teamstruktur organisiert ist, auch in Zukunft gerecht werden zu können. Hier gilt es, den Verantwortlichen des Hochtaunuskreises in Politik und Verwaltung zu danken, die die Planungen unserer neuen Schule finanziell und planerisch möglich machen und die die Interessen der Schule in hohem Maße zu berücksichtigen bereit sind.

Abseits vom täglichen Schulgeschehen sind es diejenigen stillen Momente, die uns im abgelaufenen Jahr besonders bewegt haben: Menschen haben mit viel Kraft und persönlichem Willen nach schweren Schicksalsschlägen den Weg wieder zurück ins Leben gefunden. Dies macht uns alle dankbar und demütig.

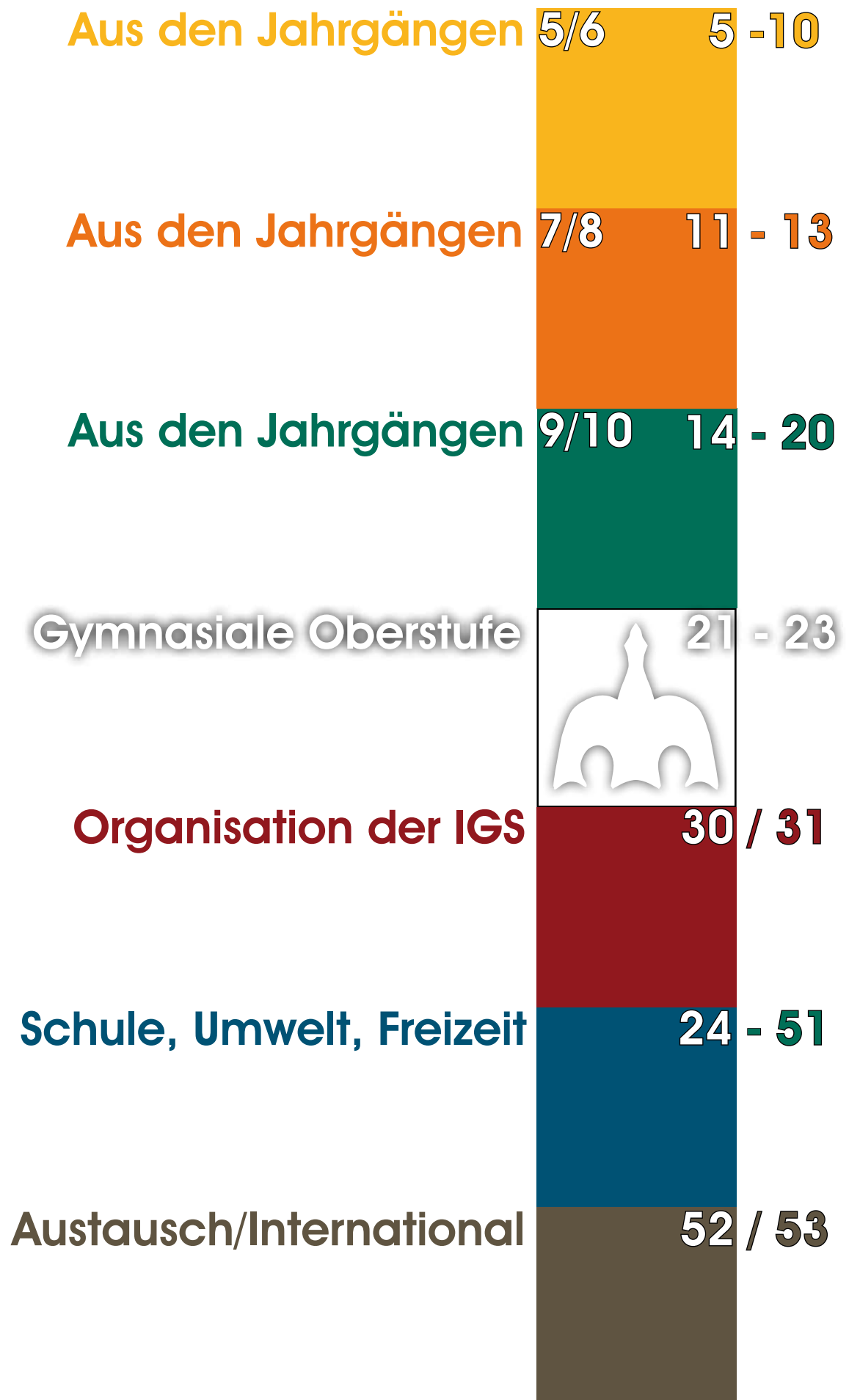
An dieser Stelle möchte ich allen Menschen danken, die Texte und Bilder für diese Ausgabe unseres Schulmagazins bereitgestellt und redigiert haben. Insbesondere hat der Wahlpflicht-Kurs „Journalismus und Marketing“ des Jahrgangs 10 unter der Leitung von Dirk Pope gute Arbeit geleistet. Dass Text und Bild als ästhetische Einheit harmonieren, dafür hat Ralf Brocke wieder mit viel Können und immenser Akribie gesorgt.

Ich wünsche Ihnen und euch viel Vergnügen bei der Lektüre der neuen Ausgabe.

Markus Herget



AUS DEM INHALT!





52. Mathematikwettbewerb 2019/ 2020 im Jahrgang 8

Am 5. Dezember 2019 fand die erste Runde des Mathematikwettbewerbs im Jahrgang 8 statt, der in ganz Hessen einheitlich geschrieben wird. Wir gratulieren folgenden Schülerinnen und Schülern sehr herzlich, die sich mit hervorragenden Leistungen für die zweite Runde qualifiziert haben: Aufgabengruppe A – Lukas Rädle (Klasse 8a), Lino Schreiber (Klasse 8b); Aufgabengruppe B – Moritz Marschhäuser (Klasse 8d), Weronika Kuzmiak (Klasse 8b); Aufgabengruppe C – Revel Oppong (Klasse 8b) und Shahida Bouyahie (Klasse 8b).

Verein der Freunde und Förderer der Schulen Stierstadt e.V.:

Mitgliederversammlung und Mittelvergabe im Jahr 2020

Der Förderverein lädt in diesem Kalenderjahr ein zu folgenden Terminen um 20.00 Uhr:

Elternspende Grundschule Lehrerzimmer Donnerstag, 12. März 2020

Mitgliederversammlung IGS Lehrerzimmer Donnerstag, 23. April 2020

Elternspende Grundschule Lehrerzimmer Donnerstag, 04. Juni 2020

Gemeindepädagogin startet am 01. Februar 2020

Im Rahmen der Kooperation zwischen dem Evangelischen Dekanat Hochtaunus und der IGS wird Ute Gerhold-Roller als Gemeindepädagogin die Arbeit an der IGS Stierstadt ab dem 01. Februar 2020 aufnehmen.

Frühlingskonzert am 13. März 2020 um 17 Uhr

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen zu einem Konzert mit Musik-Ensembles der IGS. Die Kinder und Jugendlichen IGS präsentieren sich im Rahmen des Kooperationsprojekts der Musikschule Oberursel e.V. und der IGS beim Frühlingskonzert am Freitag, dem 13. März um 17 Uhr in der Sporthalle der IGS.

Praktikumstermine für das Schuljahr 2020/ 2021

Damit eine frühzeitige Suche nach geeigneten Praktikumsplätzen stattfinden kann, werden hier die Termine für die jeweils zweiwöchigen Betriebspraktika veröffentlicht.

Jahrgang 8: 01. Juli 2021 – 15. Juli 2021

Jahrgang 9: 14. Januar 2021 – 28. Januar 2021

E-Phase: 21. Juni 2021 – 02. Juli 2021

Hessische Schulerferientermin 2020

Diese frühzeitige Veröffentlichung dient dazu, den Urlaub und ggf. die Ferienflüge rechtzeitig planen zu können.

Osterferien 2020: 06.04.2020 – 18.04.2020

Sommerferien 2020: 06.07.2020 – 14.08.2020

Herbstferien 2020: 05.10.2020 – 17.10.2020

Weihnachtsferien 2020/ 2021: 21.12.2020 – 09.01.2021

Anträge auf Beurlaubung im Zusammenhang mit Schulerferien müssen zwingend spätestens **drei Wochen vorher gestellt** werden und dürfen nur beim Vorliegen von äußerst wichtigen Gründen genehmigt werden.

Bewegliche Ferientage

Montag, 24. Februar 2020 - Rosenmontag

Dienstag, 25. Februar 2020 – Fastnachtsdienstag

Freitag, 22. Mai 2020 – nach Christi Himmelfahrt

Freitag, 12. Juni 2020 – nach Fronleichnam



Jugend trainiert für Olympia

Ein spannender Sporttag

Kurz vor den Weihnachtsferien nahm die Handballmannschaft des 6. Jahrgangs zum ersten Mal an „Jugend trainiert für Olympia“ teil. Für alle Teilnehmer war es eine spannende Erfahrung. Das erste Spiel begann, und wir gewannen gegen die Solgrabenschule. Mit neuer Energie ging es gegen das Team des Gymnasium Oberursel (GO), das um jeden Preis gewinnen wollte. Leider klappte es nicht so, wie wir uns das vorgestellt hatten, und wir mussten eine Niederlage einstecken. Im Halbfinale standen wir trotzdem, und wir spielten gegen den Gruppensieger der anderen Gruppe. Nach einer längeren Pause startete das Halbfinale. In der gegnerischen Mannschaft waren viele Große, doch unser Team kämpfte bis zum Schluss; auch die Torhüter hatten keine Angst vor den starken Würfeln. Erneut reichte es nicht ganz aus, und wir mussten eine weitere Niederlage verkraften. Abschließend spielten wir um den dritten Platz – wieder gegen das GO. Zeit für eine Revanche? Das Spiel war spannend, beide Mannschaften kämpften um jeden Zentimeter und wollten den dritten Platz für sich. Am Ende gewann leider doch das GO. Nach dem Finale folgte die Siegerehrung. Die IGS wurde nach einem harten Kampf nur Vierter. Trotzdem war das Turnier eine gute Erfahrung mit viel Spaß und vielen Highlights. Hoffentlich haben wir im nächsten Jahr mehr Glück.

Lara Zeitz, 6e



W E R B U N G

TIBAKO GmbH

Keine Lust zu stehen?

Dann benötigen Sie die Tisch-Bank-Kombination von Tibako!

Hergestellt von Schülern des zehnten Jahrgangs der IGS – Stiestadt.

Unsere traditionellen TiBaKo's sind auch heute noch sehr beliebt!

Sie sind für außen und innen gleichermaßen geeignet. Dieses Modell kommt nie aus der Mode und ist perfekt für Schulen, Kindergärten, ... oder für den Eigengebrauch.

Wir freuen uns auf jeden Auftrag.

Auch ihre Individuellen Wünsche nehmen wir gerne entgegen!

Ihr TIBAKO-Team

Preisliste: - Tisch-Bank-Kombination standard 230€
-mit wetterfester Lasierung +20€
-Edelstahlschrauben (Rostfrei) +50€
-mit Rückenlehne +60€

Kontakt: Wir sind
Montags von 11:55 - 12:40 Uhr und
Donnerstags von 11:55 - 13:25 Uhr
Persönlich erreichbar.
(Tel.015141413012)

W E R B U N G



Kennenlernfahrt nach Oberreifenberg

Mörderstarke Tage

Im strömenden Regen ging es los. Kurz vor den Herbstferien sind wir mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zur Jugendherberge nach Oberreifenberg gefahren. Als wir dann gegen 11 Uhr in der Jugendherberge ankamen, hat uns der Herbergsvater Herr Scheffke im Essenraum begrüßt und die Hausregeln erklärt. Bevor wir unsere Zimmer beziehen konnten, gab es Mittagessen: Kartoffelbrei und Frikadellen. Das hat ganz gut geschmeckt. Danach hatten wir eine Stunde Zeit, um unsere Zimmer zu beziehen.

Emma Buttchereit und Rosalie Heinz, beide 5e

Anschließend trafen wir uns im Aufenthaltsraum. Frau Dussa sagte uns, dass ein „Mörder“ unter uns sei. Das war ein Spiel und geht so: Ein Kind aus der Klasse bekommt einen Stein mit einem Kreuz. Den muss das Kind dann anderen Kindern zeigen, ohne dass es jemand merkt. Die anderen mussten erraten, wer der „Mörder“ ist. Am Nachmittag erkundeten wir die Gegend. Dabei sind wir an einer Weide vorbeigekommen und durften Schafe streicheln.

Antonia Häckl und Sara Holzinger, beide 5e

Nach dem Abendessen gab es im Aufenthaltsraum eine Disco. Darauf hatten wir eigentlich keine Lust und wollten lieber oben auf unserem Zimmer bleiben. Die Mentoren haben uns dann aber wieder runtergeschickt. In der ersten Nacht konnte kaum jemand schlafen, denn wir hatten so Angst vor den Spinnen.

Elif Abdurusul und Fiona Arr-You, beide 5e

Der Dienstagmorgen war schön. Nach dem Frühstück machten wir eine coole Rallye durch den Wald. Manche haben mittendrin abgebrochen, und die Kinder mussten nach dem Mittagessen die Rallye noch einmal zusammen mit Lena, unserer Mentorin, machen.

Diana Leiman, 5e

Am Nachmittag haben wir verschiedene Spiele gespielt. Frau Dussa hat jeder Gruppe einen Umschlag gegeben. Darin waren Faden, Strohhalm, Büroklammern und Papier. Daraus sollten wir einen möglichst hohen Turm bauen, der frei stehen konnte. Danach haben wir Pantomime an der Tafel gespielt. Nach dem Abendessen waren alle auf dem Zimmer. Leider fing es an zu regnen, deswegen konnten wir kein Lagerfeuer machen und kein Stockbrot backen. Aus dem Teig für das Stockbrot haben wir dann Brötchen gebacken.

Maximilian Reischl, Ferdinand Steike und Dominik Wider, alle 5e



Am letzten Tag haben wir nach dem Frühstück unsere Koffer gepackt und die Betten abgezogen. Dann haben wir auf den Bus gewartet und sind zurück zur IGS gefahren. Die Kennenlernfahrt war super und hat uns allen viel Spaß gemacht. Unsere Klasse 5e ist super!

Alen Ahmetovic, Juel Haile, Lukas Lieske und Philipp Seye, alle 5e





Wettbewerb der Bundeszentrale für politische Bildung

„Sind wir noch zu retten?“

Im letzten Schuljahr nahmen wir an einem Wettbewerb der Bundeszentrale für politische Bildung teil. Es ging um das Thema „Gaffer“. Wir erstellten ein Fotobuch; die Bilder für das Buch steuerten wir selbst bei, indem wir eigene Rollenspiele fotografierten. Es ging um zwei Kinder, die vor der Schule einen tödlichen Unfall hatten, weil die Rettungsfahrzeuge nicht zu den Verletzten durchkamen. Alles war voller Gaffer. Unsere Aufnahmen haben wir sogar mit und in einem Einsatzwagen der Feuerwehr Stierstadt gemacht.

Zusätzlich kam Herr Ruhs, ein Berufsfeuerwehrmann aus Frankfurt, zu uns und berichtete über die Gefahren des Gaffens. Die Klasse war entsetzt, dass dadurch so viele Menschen sterben. Für das Fotobuch bekamen wir einen hohen Geldpreis, den wir für die Klassenfahrt aufbewahren.

Giuliano Di Liberto und Justus Frey, beide jetzt 6a



Besuch an der Kinder-Uni

Was sind eigentlich Antibiotika?

Am 20. September war es soweit. Die Klasse 5e und ihre beiden Klassenlehrer, Herr Graf und Frau Dussa, waren schon ganz neugierig auf den Besuch der Kinder-Uni in Frankfurt. Wie wird es wohl sein, als Fünftklässler in den Uni-Alltag hineinzuschnuppern? Aufgrund einiger Probleme im Nahverkehr waren wir die letzte Klasse, die in der Uni eintraf. Trotzdem schafften wir es gerade noch pünktlich in den Hörsaal. Da waren wir alle sehr erleichtert!

Der Hörsaal war riesig, kein Vergleich zu unserem Klassenraum, denn hier haben 1.200 Studierende Platz. Kaum hatten wir unsere Plätze eingenommen, begann auch schon die Vorlesung. Zuerst erfuhren wir, wie man in einer Vorlesung applaudiert und zwar nicht, indem man klatscht, sondern indem man auf den Tisch klopf. Wir erhielten jeder zwei Karten – eine grüne und eine rote, die wir zum Beantworten einiger Wissensfragen hochhalten sollten. Außerdem bekam jeder von uns einen Studierendenausweis, ganz wie ein richtiger Student.

Der Chemiker Prof. Martin Grininger und der Chemiker und Biologe Prof. Helge Bode waren für heute unsere Dozenten, so nennt man die Lehrer an der Uni. Sie erklärten uns, was Bakterien sind, was ein Antibiotikum ist und wie es hergestellt wird. Wir erfuhren, wie Antibiotika wirken und warum es wichtig ist, sie bis zum Ende einzunehmen, denn Antibiotika können sich an Bakterien gewöhnen. Die beiden Professoren zeigten uns, dass wir überall von Bakterien umgeben sind, dass z.B. auch die Löcher im Käse durch Bakterien entstehen. Selbst auf unserer Haut befinden sich Bakterien. Wir erfuhren, dass Alexander Fleming im Jahr 1928 Penicillin entdeckte, das erste Antibiotikum als Medikament. Nach einer Stunde war unsere erste Uni-Vorlesung dann zu Ende und uns rauchten die Köpfe von den vielen neuen Informationen.

Im Anschluss erholten wir uns bei bestem Wetter auf dem Spielplatz im Grüneburgpark. Dort machten wir unseren Imbiss und konnten noch etwas klettern und spielen, bevor wir wieder zurück zur IGS gefahren sind. Es war ein spannender und informativer Tag, den wir so schnell nicht vergessen werden.

Katharina Dussa, Klassenlehrerin 5e





„Kunst aus Schulen des Hochtaunuskreises“

Pingogel und Clown Dongo

Wie jedes Jahr haben auch 2019 der Hochtaunuskreis und die Galerie Artlantis in Bad Homburg zum Wettbewerb „Kunst aus Schulen des Hochtaunuskreises“ eingeladen, im letzten Jahr zu dem Thema „Märchen, Mythen Stories“. Der Wettbewerb soll den engagierten Kunstunterricht nachhaltig fördern. Zwölf weiterführende Schulen nahmen an dem Wettbewerb teil; die IGS-Stierstadt beteiligte sich mit zwei sechsten Klassen.

Zum Jubiläum des „Bauhaus“ haben sich die damalige 6c und 6e im Kunstunterricht mit dem „Triadischen Ballett“ und den Kostümen von Oskar Schlemmer beschäftigt sowie mit den farbenfrohen Skulpturen von Joan Miró. Weitere Anregungen gaben im Deutschunterricht Fabeln und im GL-Unterricht das antike Griechenland mit seinen Helden-Mythen. Freude am Gestalten, am Erfinden neuartiger Gebilde und am Spiel mit Materialien wurden dann beim Bauen eigener Skulpturen aus Alltagsgegenständen, Schrott und anderem Material geweckt.

Entstanden sind in kooperativer Gruppenarbeit fast lebensgroße, abstrakte Figuren und Figuren-Gruppen. Sie könnten Fabelwesen, Fantasy-Figuren, Märchen-Gestalten oder mythische Helden sein und haben Titel wie: „Pingogel im Glück“, „Der Goldene“, „Reise zu fremden Welten“ oder „Die Wächter“.

Riesengroß war die Freude bei den anwesenden Schülerinnen und Schülern im März bei der Vernissage und Preisverleihung, als von Landrat Ulrich Krebs verkündet wurde, dass unsere beiden Klassen für ihre Skulpturen den zweiten Preis gewonnen haben. Er überreichte einen Gutschein über Kunstmaterial im Wert von 250,- €.

Auch 2020 nimmt die IGS-Stierstadt an dem Wettbewerb „Kunst aus Schulen“ teil. Die Kunstwerke sind vom 13.3. bis 29.3. an den Wochenenden in der Galerie Artlantis, Tannenwaldallee 6, Bad Homburg-Dornholzhausen zu sehen.

Birte Waldeck, Klassenlehrerin 7e



Schwimmunterricht in Jahrgang 5

Bronze. Silber. Gold!

Pack die Badehose ein! Oder den Badeanzug. Im Rahmen des regulären Sportunterrichts geht der Jahrgang 5 klassenweise für ein Halbjahr schwimmen. Der Bus holt uns an der IGS ab und bringt uns direkt zum Oberurseler Taunabad. Hier heißt es: Schnell umziehen und ab ins Wasser! Unter der Anleitung von gleich drei Sportlehrkräften für jeweils zwei Klassen verbessern die Schülerinnen und Schüler ihre Schwimmtechniken bzw. lernen das Schwimmen und können im besten Fall nach einem Halbjahr ein erstes bzw. ihr nächsthöheres Schwimmbabzeichen machen. Dabei ist es das Ziel, dass jede/r wenigstens Bronze schafft, um auf späteren Klassenfahrten mit allen anderen ins Wasser zu dürfen.

Dirk Pope, Tutor Q1





Vorlesewettbewerb

Luka König weiß zu begeistern!

Im Laufe des Vorlesewettbewerbes an der IGS Stierstadt ließ Luka atmosphärische Bilder in den Köpfen seiner Zuhörer entstehen und gewann somit klar den Schulentcheid.

Auch in diesem Jahr fand traditionell der größte Lesewettbewerb Deutschlands statt. Deutschlandweit beteiligen sich ca. 600 000 Kinder der sechsten Klassen aller Schularten, zeigen Ehrgeiz und vor allem ihre Lesefreude. Der sechste Jahrgang der IGS Stierstadt war stark aufgestellt. Aus dem siebenzügigen Jahrgang gingen die Klassensiegerinnen Hannah Cain (6e), Raffaella Spott (6f) und Klassensieger Claudio Gentile (6b), Luka König (6c), Kento Yamada (6d) und Tom Rädle (6g) hervor. Beim Vorlesewettbewerb auf Schulebene war demnach die Konkurrenz groß, denn es bewiesen alle Finalisten ein gutes Sprachgefühl, Lesebegeisterung und die Liebe zu spannenden Geschichten.

Zu Beginn des Wettbewerbes war auch diesen gewandten Leserinnen und Lesern die Anspannung anzumerken. Vor einer kritischen Jury zu lesen übertrifft das Lesen vor der vertrauten Klasse um Längen. Sobald sie jedoch ihr Buch in den Händen hielten, wich die Aufregung der Konzentration. Die Schülerinnen und Schüler gaben alles, um die Jury, bestehend aus dem Fachleiter für Deutsch Dirk Pope, der Leiterin des Bücherclubs Gabriele Hesse, der Deutschlehrerin Britta Schwab und dem Vorjahressieger Fabrice Mbongwi Dika, zu beeindrucken. In der ersten Runde stellten die Teilnehmer*innen ihre Buchauswahl vor und zeigten ihr Können anhand einer ausgesuchten Textpassage. Gelesen wurden klassische Werke wie „Die unendliche Geschichte“ von Michael Ende, lustige Gruselgeschichten wie „Mr. Morleys Monster“ von Bruce Coville und spannende Abenteuergeschichten wie „Woodwalker“ von Katja Brandis. Alle Schülerinnen und Schüler lasen auf ihre Weise gut, bewiesen einen eigenen Stil. In der zweiten Runde galt es mit flüssiger Lesetechnik und passender Interpretation je eine Textpassage aus dem Fremdtext „Gregor und die graue Prophezeiung“ von Suzanne Collins vorzulesen. Die Entscheidung fiel schließlich mit Abstand auf Luka König aus der Klasse 6c. Dynamisch spielte der diesjährige Vorlesemeister mit dem Lesetempo, riss sein Publikum mit in die Szene seiner Geschichte, interpretierte gekonnt die unterschiedlichsten Figuren mit tief knurrenden oder frech vorlauten Stimmfarben. Lebendig und nuancenreich las Luka eine humorvolle Textstelle aus „Riko, Oskar und die Tieferschatten“ von Andreas Steinhöfel und zeigte auch in der folgenden Runde des Wettbewerbes ein gutes Textgefühl, mit dem er verheißungsvoll die fremde Geschichte eröffnete.

Die Siegerehrung erfolgte feierlich in weihnachtlichem Ambiente im Bücherclub der Schule. Um alle lesebegeisterten Kinder zu würdigen, erhielten die Klassensiegerinnen und -sieger eine Klassenurkunde und die drei besten Leser - Hannah Cain (Platz 3), Claudio Gentile (Platz 2) und Luka König (Platz 1) - zusätzlich Büchergutscheine.

Luka König wird nun die IGS Stierstadt im Januar in der Regionalrunde auf Kreisebene vertreten. Die ganze Schulgemeinde schaut mit Stolz auf ihren Schulsieger und wünscht ihm viel Erfolg für die nächsten Vorleseentscheide.

Britta Schwab



Die Klassensieger Tom Rädle (6g), Kento Yamada (6d), Claudio Gentile (6b), Luka König (6c und Schulsieger), Hannah Cain (6e) und Raffaella Spott (6f) im Bücherclub der IGS Stierstadt.



Fotos: Britta Schwab



Waldtag in Hasselroth

Schädel im Unterholz

Endlich war es so weit, die ganze Klasse 6b machte sich mit großer Vorfreude auf den Weg nach Hasselroth. Der Förster begrüßte uns herzlich und wir bekamen Tierfelle, Geweihe, gruselige Füße und alte Schädel zu sehen; im Anschluss wurden uns sogar ausgestopfte Tiere gezeigt. Nun bekamen wir die Aufgabe, die Schädel, Felle und Geweihe den einzelnen Waldbewohnern zuzuordnen. Beim nächsten Halt angekommen hatten wir die Aufgabe, durch ein hin und her schwingendes Seil zu rennen, ohne es dabei zu berühren.

Nachdem wir tiefer in den Wald gegangen waren, teilte uns der Förster ein paar Bücher mit Fußabdrücken von verschiedenen Tieren aus, mit denen wir anschließend die passenden Abdrücke im Waldboden suchen mussten. Als wir alle Spuren gefunden hatten, bauten wir aus Steinen, Stöcken und Ästen Gehege, die von Tieren wie Füchsen, Bibern, Mardern und Ottern benutzt werden konnten. Zum Abschluss druckten wir aus Ton Abdrücke von Tieren, die wir als Mitbringsel mit nach Hause nehmen durften. Wir hatten einen spannenden und lehrreichen Tag, der uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Letizia Gonzalez, Laura Gonzalez und Katharina Huber, jetzt 7b

Die Märchenerzählerin Walburga bei uns zu Gast

Erzählen ist (k)eine Kunst

Mit einigen Märchen und einem großen uralten Koffer im Gepäck taucht Walburga Kliem in unserem Klassenraum auf. Das weckt zuerst einmal Aufsehen, denn wer trägt schon einen solchen Koffer und ein fußlanges, buntes Gewand aus Leinen? Schon bald wird klar, dass das Gewand und der Koffer Teil ihrer Erzählkunst ist. Walburga – nur so will sie genannt werden – gibt uns einen Einblick in ihr Handwerk: Wo sie das Erzählen gelernt hat, wieso sie Märchen, Sagen und andere Texte erzählt, wo sie überall erzählt... Danach geht es gleich los. Walburga erzählt frei – und so zieht uns ihre Stimme, Mimik und Gestik in die Welt der einfachen, armen Menschen, sprechenden Drachen, mutigen, ängstlichen Helden, deren Schicksal sich oftmals zum Guten wendet. Wir, die Märchenexperten der 5a und 5g, lauschen den Erzählungen. Bilder entstehen in unseren Köpfen, wir machen uns auf den Weg zusammen mit den Helden. Dabei begeben wir uns auf eine Reise rund um die Welt. Beginnend mit einer Sage aus dem Taunus reisen wir anschließend weiter bis ins ferne Tibet. Erzählen ist doch eine wahre Kunst! Wir danken Frau Eckart, dass sie durch Fördergelder des Landes Hessen diese Veranstaltung ermöglicht hat.

Klassen 5a und 5g





Gutenberg Museum

Die Kunst des Buchdrucks

In der ersten Alternativwoche besuchten wir das Weltmuseum der Druckkunst, das Johannes-Gutenberg-Museum in Mainz. Zur Einführung schauten wir einen Film, danach hat uns eine nette Frau durch das Museum geführt. Daraufhin machten wir in kleinen Gruppen eine Outdoor-Rallye durch Mainz. Leider im Regen. Zum Abschluss durften wir selbst die Buchmalerei ausprobieren. Vom Museum aus sind wir später noch zur St. Stephan-Kirche gelaufen, um die wunderschönen Chagall-Fenster zu bewundern. Diese waren wirklich sehr beeindruckend. Nach Hause ging es dann wieder mit Bus und Bahn.

Ashley Kaminski und Patrycja Malchar, beide 8e



Klettertag

Wir sichern uns gegenseitig!

Kurz vor den Herbstferien ging es in die Kletterhalle des Deutschen Alpenvereins (DAV) in Frankfurt-Preungesheim. Dort liehen wir uns Kletterschuhe aus, zogen uns in der Halle einen Klettergurt an und wurden von zwei Männern eingewiesen, wie man sich gegenseitig sichert. Hierfür braucht man Gurte, ein Seil und Sicherungsgeräte. Nach dieser Einführung übten wir zunächst in Dreiergruppen an einer kleinen Wand. Eine bzw. einer von uns kletterte und die anderen beiden sicherten. Im Anschluss durften wir uns dann an den höheren Wänden versuchen. Es gab sehr leichte und sehr schwere Wände, zwischendurch machten wir natürlich auch mal eine Pause. Am Ende durften wir noch zu zweit eine Seilschaukel ausprobieren, was viel Spaß gemacht hat! Für einige von uns war das Klettern ein ganz besonderes Erlebnis, weil sie trotz Höhenangst mehrere Meter hochgeklüffert sind. Aber auch für alle anderen war es eine tolle Erfahrung. Und wir haben gelernt: Zum Klettern braucht man Vertrauen, denn man muss sich darauf verlassen können, dass die anderen einen halten, wenn man selbst nicht mehr kann oder abrutscht.

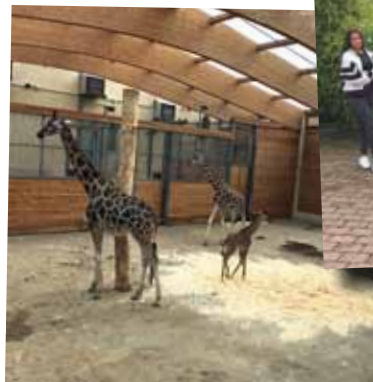
Sara Rama, Zehra Herzberger und Enya Schwarzer, 8d

Wir im Opelzoo

Guck mal, ein Giraffenbaby!

Mit dem Bus ging es in der ersten Alternativwoche nach Kronberg. Dort haben wir drei Gruppen gebildet und eine Rallye über die Tiere im Zoo gemacht. In den Gehegen gab es sehr viele große Tiere zu sehen, z.B. Elefanten oder Giraffen. Besonders süß waren die Babygeparden sowie das Giraffenbaby! Nach der Rallye trafen wir uns wieder und verglichen unsere Ergebnisse unter Anleitung von Frau Neenan-Geiss und Frau Hohmann untereinander. Zum Schluss hatten wir noch eine Führung, und wir konnten viel über die Pinguine, Elefanten und Zebras lernen.

Selma Demirovic, 8e





Klassenfahrt nach Marburg-Biedenkopf

Mit Catweazle auf Tour

Kurz vor den Sommerferien ging es auf Klassenfahrt nach Marburg-Biedenkopf. Nach dem Bettenbeziehen und einem ersten Mittagessen fing unser Outdoor-Programm mit „Catweazle“ an. Mit den zwei Trainerinnen Anke und Mona haben wir Sozialspiele gespielt. Am ersten Abend gab es dann eine Disco mit lustiger Musik. Danach trafen wir uns erneut mit unseren Trainerinnen und machten eine Nachtwanderung. An den nächsten Tagen spielten wir verschiedene Sozialspiele, naschten tolles Eis in Biedenkopf, waren im Schwimmbad und lernten viel über die Marburger Camera Obscura. Die Stadt Marburg hat viele wunderschöne Märchenstatuen, die uns sehr beeindruckten. Am letzten Abend gab es Stockbrot über dem Lagerfeuer und wir hatten noch viel Spaß auf der schönen Anlage der Jugendherberge. Es war eine tolle Klassenfahrt.

Flávio Carneiro Carlos, Denis Drambei-Stefan, Samuel Sarasty Rodriguez, Erona Thaqi, Lukas Bösend, Armina Krasniqi, alle jetzt Klasse 8e



Exkursion zur Saalburg

Salvete discipuli

Seid willkommen, Schüler! In der Alternativwoche 1 hat die Klasse 7e einen Ausflug zur Saalburg gemacht. Da es Bindfäden regnete, fiel das gewünschte Bogenschießen leider aus. Stattdessen fanden sich die Schülerinnen und Schüler als Mitglieder einer römischen Legion wieder und mussten mit Schilden marschieren, die Abwehrformation „Testudo“ bauen und den Schwertkampf üben. Besonders Spaß hatten die Klassenlehrerinnen Frau Waldeck und Frau Schmedes, als sie die „Legionäre“, die zwei Ziele mit dem Schwert angreifen und sich gleichzeitig mit ihrem Schild schützen mussten, mit Bällen abwerfen durften – der Eine oder die Andere wurde sogar getroffen.

Im Anschluss gab es eine sehr informative und abwechslungsreiche Führung. In dieser wurde der Schüler Vasil auserkoren, ein einfacher Taunusbewohner vor den Toren der Saalburg zu sein, der sich bei der römischen Legion bewirbt. Die verschiedenen Stationen seines Legionärslebens wurden sehr bildlich an den verschiedenen Stationen innerhalb der Saalburg nachvollzogen. Die Klasse 7e hat dies mit ihm durchlebt und auch mal Nebenrollen gespielt. Alles in allem ein, trotz Regen, gelungener Tag mit geliebter Geschichte.

Birte Waldeck, Klassenlehrerin 7e





Raketenstart auf dem Basketballplatz

„IGS, wir haben ein Problem...“

„... 3, 2, 1 und los!“ Mit einem kurzen Zischen hebt die Rakete vom alten Basketballplatz ab und fliegt schräg durch den Himmel. Zurück lässt sie die mittlerweile etwas nassen Schülerinnen und Schüler der Klasse 8d.

Sechs Schulstunden hatten wir Zeit, um in Kleingruppen eine funktionstüchtige Wasserrakete zu bauen. Als Antriebsflüssigkeit nutzten wir Wasser – und Luftdruck, um vom Boden abzuheben. Als Material brauchte man zwei 1,5 Liter PET-Flaschen, Isolierband, Klebeband, einen Gardena-Anschluss, eine Mülltüte, einen großen Bogen Pappe und Nygonschnur. In mehreren Schritten bastelten wir zu dritt an der Rakete, zerschnitten eine Flasche, schnitten Finnen und einen Fallschirm aus, steckten die einzelnen Teile zusammen und klebten sie fest. Besonders wichtig war es, den Gardena-Anschluss so am Flaschenhals festzuschrauben, dass die Verbindung dicht war. Hierzu musste der Flaschenhals mit einem Föhn erhitzt und mit Isolierband abgedichtet werden. Nur so konnte der Anschluss des Gartenschlauchs richtig halten.

Am nächsten Tag gingen wir mit unseren Raketen auf den alten Basketballplatz. Herr Schubert hatte die Startrampe aus einem Wasserkasten und einem Tisch gebaut und die Startvorrichtung mit einem langen Seil verbunden. Mit Spannung erwarteten wir den ersten von vielen Startversuchen. Mit Hilfe einer Fahrradpumpe wurde Luft in die Wasserrakete gepumpt. An der Druckanzeige konnten wir ablesen, wann die Rakete startklar war. Jetzt sahen wir, welche Gruppen gut gearbeitet hatten. Einige Raketen schossen hoch in die Luft, bei anderen war der Anschluss undicht und das Wasser lief raus. Doch die meisten unserer Raketen flogen einige Meter und landeten dann durch den Fallschirm wieder sanft auf dem Boden. In den zwei Tagen haben wir viel über Druck und einen Antrieb gelernt. Und es hat Spaß gemacht, aus zwei Plastikflaschen etwas Cooles zu bauen.

Jonathan Kirsten, 8d





Medien und Kommunikation

Die große Welt der Nachrichten

Hessischer Rundfunk

In der zweiten Alternativwoche haben wir im Rahmen des Projektes „Medien und Kommunikation“ den Hessischen Rundfunk in Frankfurt besucht. Zuerst wurden uns die verschiedenen Gebäude des hr vorgestellt und wir bekamen eine Übersicht über die vielen Studios. Insgesamt gibt es sechs Radiosender und einen Fernsehsender. Wir sind in das Fernsehstudio gegangen, in dem die Sendung „Hallo Hessen“ gedreht wird. Dort wurde uns erklärt, was vor, während und nach einer Sendung vorgeht. Danach gingen wir zum Radiostudio. Dort durften wir uns eine Live-Show anhören, die von Klaus Reichert moderiert wurde.

Frankfurter Rundschau

Am Donnerstag wurden wir von der Frankfurter Rundschau eingeladen. Dort bekamen wir mit, wie eine tägliche Redaktionssitzung abläuft. Als Erstes haben die Redakteure die aktuelle Zeitung angesehen und zu jeder Seite ihr Feedback gegeben. Die Redakteure erklärten uns, dass Bild- und Textanteile in gutem Verhältnis stehen müssen. Was uns auch überraschte, ist, dass es verschiedene Auflagen in Deutschland gibt. Zum Beispiel muss die erste Auflage bis um 17.00 Uhr fertig sein, da sie bis zum nächsten Tag in ganz Deutschland verfügbar sein muss. Außerdem bekamen wir einen guten Einblick in den Tagesablauf eines Redakteurs. Man lernt viele Leute kennen, aber es ist sehr stressig und man ist den ganzen Tag unterwegs. Der Chefredakteur hat uns von einem Einsatz des SEK erzählt, der lange bis in die Nacht dauerte. Falls die Zeitung eine falsche Meldung (Fake News) in Umlauf bringt, dann ist sie verpflichtet, diese umgehend richtigzustellen.

Museum für Kommunikation

Ist die Erde doch eine Scheibe? Das ist die erste Frage, die man im Fake News-Workshop im gestellt bekommt. Denn genau darum geht es: falsche Nachrichten zu erkennen. Zunächst muss man überprüfen, wie seriös die Seite ist, auf der die Meldung veröffentlicht wurde. Dann sollte man nachschauen, ob auch andere seriöse Medien darüber berichten. Zum Schluss muss man die Quellen und die Bilder des Artikels auf ihren Wahrheitsgehalt checken. Im Rahmen dieser Veranstaltung bekamen wir auch Beispiele für Fake News, aber auch für echte News, die sich ziemlich unglaublich anhörten. Dabei haben wir auch die Tweets von Donald Trump genauer unter die Lupe genommen. Trump ist für seine oftmals falschen Behauptungen nur zu bekannt, um Medien und Meinungen in seinem eigenen Interesse zu manipulieren. Diese Taktik nennt man „Flute-Sie-Mit-Mist“. Am Ende durften wir unsere eigenen Fake-News erstellen. Dabei ist uns aufgefallen, wie einfach das geht, in wenigen Minuten eine falsche Nachricht zu gestalten. Das Fazit des Tages lautete also: Erst denken, dann glauben!

Projektgruppe Medien und Kommunikation, Jahrgang 10





School-Cup Turnier

Wir bei den Skyliners

Das School-Cup Basketballturnier, unterstützt von den Fraport Skyliners, fand am 19. Oktober 2029 in der Fraport Arena statt. Betreut von Frau Sust und Herrn Jörgensen spielten neun Jungs und zwei Mädchen aus dem neunten Jahrgang der IGS um den Sieg. Dafür trainierten wir natürlich fleißig – im Sportunterricht sowie in den Ferien. Während des ersten Spiels gegen die Heinrich-Mann-Schule aus Dietzenbach lagen wir jedoch mit 04:18 in der ersten Hälfte stark zurück, da uns die Verteidigungsleistung sowie die Taktik des gegnerischen Teams überlegen war. Nach einer kurzen Pause ging es in die zweite Hälfte des Spiels. Diese verlief ähnlich wie die erste zuvor und endete mit einem leider verdienten Punktestand von 11:28. Als Nächstes spielten wir gegen die Karl-von-Drais-Schule aus Mannheim um den dritten Platz. Die erste Hälfte verlief äußerst ausgeglichen. In der zweiten Halbzeit jedoch wurde die KVD immer stärker und gewann am Ende mit 20:09. In der Pause des anschließenden Bundesligaspiels der Frankfurt Skyliners gegen die Hamburg Towers wurde unser Team vor rund 5.000 Zuschauern für den vierten Platz geehrt. Ein gutes Gefühl! Trotz der beiden Niederlagen war es für uns eine einmalige Erfahrung, auf dem Spielfeld der Profis spielen zu dürfen.

Elodine Flach, 9f



Regional, saisonal & ohne Plastik

Klimaschutz, der schmeckt!

Das Thema Klimaschutz ist nicht mehr wegzudenken. Deshalb haben wir uns als Klasse dazu entschlossen, am Dienstag der ersten Alternativwoche klimafreundlich zu kochen. Das heißt: Ohne Plastik, Fleisch und nur mit Lebensmitteln, die gerade Saison haben und aus Deutschland stammen. Das war gar nicht so einfach, da in Supermärkten vieles in Plastik verpackt ist oder von außerhalb Deutschlands kommt. Folglich mussten wir vieles von Bauern oder von Märkten kaufen, was aber überhaupt kein Problem war. Insgesamt hatten wir vier Gruppen, die sich anschließend mit der Zubereitung verschiedener Speisen beschäftigten. Dementsprechend vielfältig war das Buffet. Zur Auswahl standen Lachs, Reis, Linsen, Spinat, Eier, verschiedene Gemüsesorten und Salate. Zum Dessert gab es Apple-Crumble. Durch das Kochen wurde uns bewusst, dass man auch klimafreundlich essen kann und es sogar hervorragend schmeckt!

Gisella Capalbo, 9f





Unterwegs in Thüringen

Zwischen Goethe und Holocaust

Studienfahrt mit allen neunten Klassen kurz vor den Sommerferien. Nach einer zweieinhalbstündigen Fahrt erreichten wir zunächst das Erlebnisbergwerk Merkers. Alle mussten sich einen Helm und einen blauen Schutzanzug anziehen. Danach ging es mit einem kleinen Aufzug 800m in die Tiefe. Dort warteten dann auch schon die LKW auf uns, die uns durch die Grube führen. Unter anderem bekamen wir eine Lasershow und eine Sprengsimulation zu sehen. Später machten wir uns dann auf den Weg zu unserer Jugendherberge in Weimar.

Am nächsten Tag besuchten wir dann eine Parkhöhle, die früher als Sand- und Kiesabbau diente, sowie Goethes Gartenhaus, wo wir mittels Audioguide durchgeführt wurden. Den restlichen Tag hatten wir Freizeit und konnten uns mit einer Stadtrallye beschäftigen. Am Donnerstag befassten wir uns mit der Geschichte der Anna-Amalia Bibliothek, die erste für jeden zugängliche Bibliothek Deutschlands. Außerdem besuchten wir das Bauhaus, das 1919 in Weimar als Kunstschule gegründet worden war und Architektur, Kunst und Design weit über ein Jahrzehnt prägte. Bis zum Abend konnten wir dann weiter die Stadt erkunden und unsere Rallye beenden. Am späten Nachmittag trafen wir uns alle im Park, um zu picknicken. Jeder von uns brachte etwas mit. Und auch die Lehrer hatten Brot dabei. Ein paar von uns bereiteten die Nachtwanderung vor, die ein sehr schöner Abschluss war.

Am Freitag kam der eigentliche Grund unserer Fahrt: Die letzten Wochen hatten wir uns im GL-Unterricht mit dem Zweiten Weltkrieg und dem Terror der Nazis beschäftigt. In dem Arbeitslager „Buchenwald“ war es dementsprechend erschreckend zu sehen, wie damals mit Menschen umgegangen wurde. Viele von uns waren schockiert, welche Ausmaße der Holocaust hatte. Anschließend ging es mit dem Bus zurück nach Stierstadt – im Gepäck eine Vielzahl unterschiedlichster Eindrücke und Erlebnisse.

Aurora Mock und Max E. Jochens, jetzt 10f



Abschlussfahrt nach Kroatien

Auf nach Hrvatska!

Unser Abenteuer begann bereits um 6:30 Uhr. Jeder war sehr aufgeregt und es fiel vielen schwer zu realisieren, dass es schon so weit war. Wir waren die einzige zehnte Klasse, die nach Kroatien fuhr (alle anderen wollten nach Barcelona). Nach einer ewiglangen Busfahrt kamen wir um 23 Uhr endlich in Rabac (Istrien) an. Nachdem wir am Morgen danach unsere Mobile-Homes auf dem Camping-Platz bezogen und alles etwas organisiert hatten, ging es an den Strand und natürlich ins Wasser.

Am nächsten Tag besuchten wir einen Wasserfall in der Nähe, sprangen ins eiskalte Nass und kletterten über die steilen Felsen. Nach dem Mittagessen ging es dann nach Pula, wo wir uns die Stadt ansehen durften, Eis essen waren und die Zeit miteinander genossen. Der Dienstag war der sportlichste Tag. Wir wurden in drei Gruppen aufgeteilt und paddelten in Kajaks über das Meer bis zu einer kleinen Bucht. Zwischendurch machten wir ein paar „Balance-Übungen“ auf den Booten, bei denen es kaum jemand schaffte, trocken zu bleiben. Unterwegs entdeckten wir eine alte Industrieruine, die wir später genauer erkundeten und als Sprungturm nutzten.

Am vorletzten Tag machten wir eine Schifffahrt auf die Insel Cres und konnten dabei Delfine beobachten. Es war ein sehr entspannter Tag. Am Abend ging es in eine Bar zum Tanzen und viel Spaß haben. Das war unsere letzte Nacht in Kroatien, da wir am nächsten Abend wieder heimfahren mussten. Trotzdem hatten wir noch einen letzten Tag vor der Abreise, und der stand zur freien Verfügung. Jeder durfte machen, was er wollte. Manche waren nochmal am Wasserfall, manche am Strand oder Pool – oder wieder auf der Ruine. Dort sind sogar die Mädchen aus rund fünf Metern Höhe ins Meer gesprungen, und ich kann nur sagen: Es war ein geiles Gefühl!

Karolina Kozłowska, jetzt E1





Wahlpflichtkurs „Kunst und Kultur“

KUNSTVOLL im Sinclair-Haus

Eine neue Kooperation zwischen der IGS Stierstadt und dem Bad Homburger Museum Sinclair-Haus: Der Wahlpflichtkurs „Kunst und Kultur“ im Jahrgang 10 wird dadurch im Laufe dieses Schuljahres mit verschiedenen Künstlerinnen und Künstlern zusammenarbeiten können. Finanziell wird das KUNSTVOLL-Projekt vor allem vom „Kulturfonds RheinMain“ unterstützt, aber auch der „Verein der Freunde und Förderer der Schulen Stierstadt“ trägt Geld zu dem Projekt bei, und das Sinclair-Haus selber schenkt Museumsbesuche.

Bereits im Spätsommer besuchten wir gemeinsam die Ausstellung „Flügel Schlag – Insekten in der zeitgenössischen Kunst“. Der Fotograf Michael Habes hat die Gruppe durch die Ausstellung geführt. Anschließend haben die Jugendlichen im dortigen Atelier mit ihm Insekten aus Naturmaterialien gestaltet und in den folgenden Kunststunden fotografisch, experimentell und zeichnerisch in Szene gesetzt. Von November bis Januar wurde dann intensiv in und zu der Ausstellung „Illusion Natur – digitale Welten“ gearbeitet. Unter der Anleitung der Künstlerin Malke Häusling sind experimentelle Stop-Motion-Filme aus Naturmaterialien oder Papier entstanden. Außerdem haben die Jugendlichen eigene Landschaften erfunden und konstruiert. Dabei wurden analoge und digitale Techniken erprobt: von Zeichnungen auf dem Papier bis hin zu Zeichnungen im virtuellen Raum auf dem Tablet. So konnten Möglichkeiten von „Augmented Reality“ (erweiterte Realität) durch Ausprobieren erfahren werden. Am Tag der Offenen Tür im Januar werden die künstlerischen Ergebnisse in einer Ausstellung präsentiert und es können Postkarten gekauft werden. Wir können gespannt sein auf das zweite Halbjahr, in dem in Gruppen interdisziplinäre Performances aus den Bereichen Bildende Kunst und Tanz erarbeitet und dann auch präsentiert werden.

Birte Waldeck



Lesung mit Antje Wagner

Manche Geheimnisse werden gut gehütet

Auf ihrer aktuellen Lesetour war die Autorin Antje Wagner der erneuten Einladung der IGS Stierstadt gefolgt und hat ihr außergewöhnliches und rätselhaftes Buch Hyde allen fünf Klassen des zehnten Jahrgangs vorgestellt. Die Lesung fand im neuen Bücherclub statt, der Schülerbibliothek, der sich nach dem Umzug der Schule im vergangenen Sommer im Erdgeschoss des Containerbaus befindet. Mit dieser Veranstaltung wurde er passend eingeweiht.

Die 1974 in der Lutherstadt Wittenberg geborene Antje Wagner schreibt Bücher für Jugendliche und Erwachsene und erhielt bereits zahlreiche Auszeichnungen dafür, im Jahr 2019 den Phantastikpreis der Stadt Wetzlar für ihr aktuelles Werk. Seit 2013 führt die IGS – auch dank der Unterstützung durch die Stiftung Leseland Hessen – jedes Jahr Autorenlesungen für die Jahrgänge sieben und acht durch. Bereits 2018 las Antje Wagner im Forum des alten Hauptgebäudes aus ihrem Buch Der Schein für den achten Jahrgang.

Dieses Mal stand der spannende und düstere Roman Hyde im Mittelpunkt, der laut Aussage der Autorin als Erwachsenenlektüre gedacht war, von Verlagssseite jedoch für Jugendliche im Alter von 15 bis 17 Jahren empfohlen wird. Die sympathische Autorin las nicht nur aus dem mystischen und spannenden Roman, sondern lockerte die Lesung mit interessanten Hintergrundinformationen rund um das Werk auf. Jeder konnte spüren, wie sie für ihr Buch lebt und fühlt, zumal sie drei Jahre lang daran geschrieben hat. Die Geschichte hat viele Handlungsstränge und ist ziemlich komplex konstruiert. Äußerst geschickt verstand es Antje Wagner, die Neugier eines jeden Anwesenden zu wecken und über einen Zeitraum von 90 Minuten aufrecht zu erhalten.

Jeannette Klippstein



Fotos: Ralf Brocke



IGS verabschiedet 170 Jugendliche

Erfolgreich in die Zukunft

Fast 70 Prozent des Jahrgangs schafft den Übergang in die Oberstufe.

Es war die definitiv letzte Großveranstaltung im Forum des Hauptgebäudes der IGS Stierstadt, als am 24. Juni 2019 die Abschluss- und Übergangszeugnisse an 170 junge Menschen im Rahmen einer feierlichen Verabschiedungsfeder übergeben wurden. Wie bereits im vergangenen Jahr wurden allerdings nicht alle Schülerinnen und Schüler wirklich verabschiedet, für den Abschlussjahrgang 2019 nur 112. Das kommt daher, dass fast sechzig junge Frauen und Männer nach ihrer Mittelstufenzeit auch die Oberstufe der IGS besuchen werden.

Der Abschlussfeier vorausgegangen war ein stimmungsvoller ökumenischer Abschlussgottesdienst in der voll besetzten Kirche St. Sebastian in Stierstadt. Diesen Gottesdienst hatten Jugendliche aus dem Jahrgang 10 gemeinsam mit Lehrkräften aus dem Fachbereich Religion, Chantal Cassala, Sylvia Reiß, Stefanie Zimmermann-Keseberg und Helmut Pott, selbst vorbereitet und gestaltet. Dabei wurden sie von Pastoralreferent Christof Reusch tatkräftig unterstützt.

Von den 39 Abgängerinnen und Abgängern des neunten Jahrgangs erreichten 34 einen Hauptschulabschluss, darunter 20 Schülerinnen und Schülern mit dem qualifizierenden Hauptschulabschluss. Ein Schüler erreichte den Berufsorientierenden Abschluss.

Im Jahrgang 10 erwarben von den 131 Jugendlichen 37 den Mittleren Abschluss, davon 25 mit der Eignung für eine Fachoberschule. Außerdem gelang 40 Schülerinnen und Schüler der Mittleren Abschluss mit der Berechtigung zum Besuch einer gymnasialen Oberstufe und 50 schafften die direkte Versetzung in die gymnasiale Oberstufe. Demnach dürfen von allen 131 Schülerinnen und Schülern des zehnten Jahrgangs insgesamt 90 eine gymnasiale Oberstufe besuchen, das sind fast 70 Prozent.

Der Schulleiter gratulierte allen Absolventinnen und Absolventen im Namen des gesamten Kollegiums der IGS sehr herzlich zu ihrem Abschluss oder Übergang in eine weiterführende Schule und dankte den Lehrkräften und den Eltern für die erfolgreiche Unterstützung während der vergangenen Jahre. Der Vorsitzende des Schulleiternbeirats, Thomas Gilles, schloss sich den guten Wünschen an und dankte der Elternschaft für die positive Bestärkung und das hohe Engagement. Das Schulsprecherteam, Sara Thiel, Sogol Hassani, Simon Klefer, gratulierte allen Schülerinnen und Schülern im Namen der Schülervertretung. Vor der Zeugnisausgabe beglückwünschten Heike Giebel und Kerstin Tokic aus dem Vorstand des Vereins der Freunde und Förderer der Schulen Stierstadt die Jahrgangsbesten und überreichten Buchgutscheine.

Aus dem Jahrgang 9 wurde Lara Stein aus der Klasse 9e für den besten Hauptschulabschluss geehrt, aus dem Jahrgang 10 wurden für besondere Leistungen Kai Kühnel aus der Klasse 10b sowie Tim Berger und Gari Ivanov aus der Klasse 10d ausgezeichnet.

Darüber hinaus wurden Schülerinnen und Schüler für besonderes Engagement gewürdigt, die sich in den zurückliegenden Jahren für die IGS-Werte *Gemeinschaft, Respekt und Verantwortung* in ganz besonderer Weise über den Unterricht hinaus engagiert und diese Werte gelebt hatten. Dominik Rückert aus der Klasse 10c und Marius Wehrhelm aus der Klasse 10b setzen sich beide im Sanitätsdienst der IGS für das Wohlergehen der Schüler- und Lehrerschaft ein. Sie bewahrten selbst in angespannten und schwierigen Situationen kühlen Kopf. Simone Gilles aus der Klasse 10e wurde dafür geehrt, dass sie sich mit großer Selbstverständlichkeit, Freundlichkeit und Gelassenheit um ihre Mitschülerinnen und Mitschüler gekümmert und so wesentlich zu einer gut funktionierenden Klassengemeinschaft beigetragen hatte. Ebenfalls für ihren Einsatz für die Klassengemeinschaft zeichnete der Förderverein Dennis Vogt und Luke Wagner aus, beide aus der Klasse 10f. Einen besonderen Dank bekam Gari Ivanov aus der Klasse 10d, der durch seine Arbeit in der Schülervertretung Akzente gesetzt, sich rührend um den Schulhund Bobby gekümmert und mit seinen einzigartigen Chemie-Kenntnissen die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe unterstützt hatte. Zudem wurden all diejenigen Schülerinnen und Schülern ausgezeichnet, die in den unterschiedlichen Orchestern dieser Schule über viele Jahre aktiv waren und so zu einer positiven Außendarstellung der Schule beigetragen haben: Moritz Schneider, Klasse 10b; Liza-Kristina Cain und Sonja Trippler, Klasse 10c; Robert Friedrich, Klasse 10d sowie Jonas Domnick, Simone Gilles, Janis Thier und Malte Thier, alle aus der Klasse 10e. Zu einer sehr gelungenen Abschlussfeier im Forum der IGS trugen Marina Kiourtsi und Daniel Kleinsteuber durch ihre kurzweilige Moderation bei sowie Aisling Hayes und Sara Thiel, die durch ihre musikalischen Beiträge die anwesenden Gäste begeisterten.

Markus Herget







Exkursion an die Kunstakademie Düsseldorf

Kunstunterricht mal anders

Grafiken zeichnen, verschiedene Medien ausprobieren, Seifen schnitzen und natürlich Theorie lernen gehören zum wöchentlichen Kunstunterricht in der E-Phase. Da unsere Kunstlehrerin Frau Kilb selbst an der Kunstakademie Düsseldorf studiert hat und noch einige Studentinnen und Studenten persönlich kennt, haben wir kurzerhand eine Exkursion dorthin gemacht. Die Akademie ist quasi **die** staatliche Kunsthochschule in Nordrhein-Westfalen, an der u.a. auch schon Joseph Beuys gelehrt hat.

Vor Ort bekamen wir von den Studenten einen Einblick in ihre Arbeit und das Leben eines angehenden Künstlers – und für einige von uns erschien der Beginn einer Karriere im künstlerischen Bereich gar nicht mehr so abwegig. Da „Tag der offenen Tür“ war, wurden in allen Räumen Werke und Arbeiten der Absolventen ausgestellt und wir konnten uns frei im gesamten Gebäude bewegen. Es gab verschiedenste Kunstwerke zu bestaunen wie beispielsweise Skulpturen, Videos und Gemälde. Zurückblickend war es ein sehr inspirativer Tag, an dem wir vieles über Kunst erfahren haben und tolle Eindrücke sammeln konnten.

Annika Braun und Juliane Bremer, jetzt beide Q1



Klingspor Museum Offenbach

Die Kunst der Schrift

Künstlerbuch, Typo, Handschrift – eine Exkursion der besonderen Art. Kurz vor den Herbstferien besuchte die Q-Phase das Klingspor-Museum in Offenbach. Das Interessante war nicht nur die Führung durch das Museum, in dem wir am Beispiel kostbarer Exponate sehen konnten, wie mit Typo bzw. Handschrift kunstvoll gespielt wird, um Gefühle und Empfindungen auszudrücken. In dem daran anschließenden Workshop durften wir uns selbst ausprobieren und selbst erfahren, wie man mit Schrift Kunst schafft.

Dirk Pope, Tutor Q1





Exkursion nach Berlin

Zeitgeschichte hautnah!

Gleich am ersten Abend besuchten wir in Berlin-Wedding das Antikriegsmuseum, wo wir Einblicke in das Berliner Leben im Zweiten Weltkrieg bekamen. Vorort gab es einen alten Luftschutzbunker, der uns mittels eines Radios in die Zeit des Dritten Reichs zurückversetzte. Anschließend durften wir zum ersten Mal eigenständig die Stadt erkunden. Der zweite Tag begann mit einem Besuch im Bundestag. Nun nahmen wir auf der Tribüne des Plenarsaals Platz, durften unsere Fragen stellen und erhielten viele interessante Informationen zum Bundestag. Danach ging es rauf zur Glaskuppel und wenig später zum Brandenburger Tor. Am dritten Tag stand eine dreistündige Fahrradtour entlang der ehemaligen Mauer auf dem Programm. Wir erfuhren, wie die Menschen versucht hatten, über die Grenze in den Westen zu gelangen. Danach hatten wir eine Führung in einem ehemaligen Gasometer, der im Zweiten Weltkrieg zu einem riesigen Luftschutzbunker für Frauen und Kinder umgebaut worden war. Später am Abend hatten wir noch etwas Besonderes vor, denn wir besuchten die legendäre Volksbühne Berlin und schauten uns das Stück „Should I stay or should I stay“ an.

Der Donnerstag, unser letzter Tag in Berlin, begann mit einer sehr aufschlussreichen und zugleich bedrückenden Führung in Hohenschönhausen. In der heutigen Gedenkstätte befand sich früher das berühmte Stasi-Gefängnis. Hier erzählte uns ein Zeitzeuge, wie es damals war, inhaftiert zu sein. Er berichtete uns von seinen Erlebnissen und zeigte uns sogar seine Stasiakte. Durch sein Erzählen fühlte man sich in diese grausame Zeit zurückversetzt, die erst ein paar Jahrzehnte her ist. Unser nächster Programmpunkt musste leider ausfallen, da wir uns zu lange am ehemaligen Stasi-Gefängnis aufgehalten hatten. Eigentlich war eine Führung durch das Stelenfeld, das Denkmal der ermordeten Juden Europas, und das dazugehörige Museum geplant. Ein paar von uns erkundeten das Museum dann auf eigene Faust, der Rest hatte Zeit, sich noch ein letztes Mal die Hauptstadt anzuschauen und sich Snacks und Getränke für die Rückfahrt zu besorgen, denn am Freitagmorgen traten wir alle wieder die Heimreise an.

Elisabeth Eisenbach, jetzt Q1





Uni Schnuppertage

Wir auf dem Campus

Vorlesung. Seminar. Propädeutikum. Kurz vor den Weihnachtsferien durfte die Q1 mitten im Wintersemester an der Goethe Universität reinschnuppern. In einer zentralen Einführungsveranstaltung erhielten wir viele Informationen rund um die unterschiedlichen Studiengänge, die Qualifikationsvoraussetzungen, die verschiedenen Standorte in Frankfurt sowie das Uni-Leben generell. Anschließend hatte jeder für sich die Möglichkeit, am regulären Uni-Betrieb teilzunehmen und zusammen mit den Studierenden die Veranstaltungen seiner Wahl zu besuchen. Das Angebot war groß. Von den Geistes- und Rechtswissenschaften auf dem Campus Westend über die Sportwissenschaft in Bockenheim bis hin zu den Naturwissenschaften auf dem Riedberg und Medizin in Niederrad waren fast alle Studienrichtungen vertreten. Am nächsten Tag ging es weiter – bis zur Abschlussveranstaltung wieder auf dem Campus Westend. Ob und was später studiert wird, wird sich noch zeigen. Für die Mehrheit der Schülerinnen und Schüler waren die Schnuppertage aber eine wertvolle Erfahrung für später.

Dirk Pope, Lehrer Q1



E-Phase goes ice skating

Am letzten Schultag im Jahr 2019 hat die gesamte E-Phase im Bad Homburger Kurpark den Gang aufs Eis gewagt. Mit viel Freude und positiver Energie wurden die Weihnachtsferien eingeläutet.



W E R B U N G

**WIR
MACHEN
DRUCK**

BERATUNG
KONZEPTION
GESTALTUNG
LASERDRUCK IN FARBE UND SW BIS DIN A3
HEFTUNG
KLEBEBINDUNG

VON

VISITENKARTEN
FLYERN
BRIEFBÖGEN
EINLADUNGSKARTEN
PROSPEKTEN

CompuDruck ist eine Schülermodellfirma der IGS-Stierstadt

CompuDruck@hotmail.de

W E R B U N G



Der Motivator und Mutmacher Ali Mahlodji begeistert das Publikum in der IGS Stierstadt.

„Nehmt euer Leben selbst in die Hand!“





„Ali, einfach Ali, hörst, meinen Nachnamen kann eh kaum jemand aussprechen“, sagt Ali Mahlodji in ungewohntem Österreichisch und wirkt dabei äußerst sympathisch und sehr nahbar, als er seinen Vortrag in der noch leeren Sporthalle der Integrierten Gesamtschule Stierstadt vorbereitet. Eine Mutter hatte einen seiner Auftritte gesehen und war so beeindruckt davon, dass sie einen Lehrer der IGS angespitzte, Ali Mahlodji an die Schule zu holen. Es bedurfte weniger Telefonate, bis der in Wien lebende Künstler mit iranischen Wurzeln auf dem Weg zum Flughafen im Süden Oberursels Halt machte.

Seit Jahren ist Ali Mahlodji ein erfolgreicher Unternehmer und Vortragsreisender. Seine Passion hat er zum Beruf gemacht und die von ihm 2012 entwickelte Plattform WHATCHADO, die vor allem jungen Menschen Orientierung im Dschungel des Berufskosmos bieten soll, wächst und wächst. Dafür sorgt er gemeinsam mit einem mehr als dreißigköpfigen Team. Er ist seinen Interessen gefolgt und hat dafür einen sehr gut bezahlten Managerberuf aufgegeben. Seit 2019 ist er zudem Leiter „Bildung und Persönlichkeitsentwicklung“ in der Akademie für Potentialentfaltung von Prof. Dr. Gerald Hühner und begleitet Organisationen und Teams dabei, gelingende Gemeinschaften zu werden, welche sich auf Augenhöhe begegnen.

Dass sich Ali Mahlodji den Dingen widmen kann, für die er brennt, war jedoch nicht immer so. Er bezeichnet sich selbst als „Fehler im System“. Als Flüchtlingskind kam er mit drei Jahren aus dem Iran und lebte in einem Lager in der Nähe von Wien. Ihm wurde von vielen Seiten gespiegelt, dass er in der fremden Gesellschaft keine Chance hat. Weil er zudem stotterte und Angst vor der Abschlussprüfung hatte, brach er diese sechs Monate vor dem Abschluss die Schule ab und jobbte in seinem Leben in mehr als 40 verschiedenen Jobs. Er holte schließlich seinen Abschluss nach und schloss sein Studium der Informatik mit Bestnoten ab. Nach einem Burnout und dem frühen Tod seines Vaters beschloss er, seinem Leben einen Sinn zu geben, und wurde Lehrer. Der Sinn des Lebens ist auch der Grund, warum Ali Mahlodji mittlerweile ein Drittel des Jahres durch die Welt reist und Vorträge hält über seinen Werdegang.

Über zweihundert Schülerinnen und Schüler der achten bis zehnten Klassen sind an diesem schwülheißen Nachmittag gemeinsam mit ihren Lehrkräften in die Sporthalle der Integrierten Gesamtschule gekommen, um sich den Vortrag von Ali anzuhören. Auch zahlreiche Eltern haben sich diesen Termin freigehalten. Neunzig Minuten redet Ali schließlich - und keiner verlässt den Raum. Er versteht es meisterlich, die Schülerinnen und Schüler in den Bann zu ziehen und zu begeistern. Das Geheimnis besteht sicherlich auch darin, dass er auf Augenhöhe mit seinem Publikum agiert und sehr authentisch ist. Das merkt man besonders, als Ali Mahlodji am Ende Fragen der Schülerinnen und Schüler beantwortet und die jungen Menschen wertschätzt. Was bleibt, das ist die klare Botschaft, das Leben in die eigene Hand zu nehmen und für seine Interessen zu kämpfen. Ali Mahlodji ist ein wirklicher Mutmacher und Motivator. Auf seiner Homepage www.ali.do kann sich jeder selbst davon überzeugen, der den beeindruckenden Vortrag in der IGS Stierstadt nicht erlebt hat.

Markus Herget



Einschulung der neuen Fünfer

Herzlich willkommen in der IGS





Frankfurter Buchmesse

Beim SPIEGEL auf dem Podium

Die weltgrößte Messe für Bücher. Und wir mittendrin. Eingeladen vom SPIEGEL nahmen wir an den beiden Besuchertagen samstags und sonntags an einer Art Podiumsdiskussion teil. Eingeladen war der Wahlpflichtkurs „Journalismus und Marketing“ sowie Schülerinnen und Schüler der Oberstufe. Zwei Redakteurinnen bzw. Redakteure des SPIEGEL erzählten von ihrem journalistischen Werdegang und ihrer Arbeit für das Hamburger Nachrichtenmagazin. Dabei waren Fragen aller Art erlaubt: Wie werden Nachrichten gemacht? Vor welchen Themen schrecken Sie persönlich zurück? Welche Artikel bzw. Themen schaffen es in den SPIEGEL, welche nicht?

Neben vielen fachlichen Informationen rund um den Bereich Journalismus begeisterte uns vor allem die Nähe zu denjenigen, die täglich von aktuellen Themen aus allen gesellschaftsrelevanten Bereichen berichten und damit einen entscheidenden Beitrag für die politische Meinungsbildung in Deutschland leisten.

Dirk Pope, Tutor Q1



Das Redaktionsteam

Texten wie die Profis

Wie in jedem Jahr ist der Wahlpflichtkurs „Journalismus und Marketing“ des Jahrgangs 10 für die nächste Ausgabe der neuen IGS live verantwortlich. Hierfür schreiben wir selbst, überarbeiten und redigieren Beiträge anderer und sorgen dafür, dass unsere Schule auch in Form eines Magazins nach außen präsent ist.

Als eifrige Journalistinnen und Journalisten fassen wir wichtige Fakten und Neuigkeiten zusammen. Wir schreiben, tippen und denken, bis unsere Texte (nahezu) perfekt sind. Unter der Leitung von Herrn Pope lernen wir, wie man Artikel verfasst und überarbeitet. Wir – das sind Piet, Max, Tim, Cécile, Aurora und Yannik.

Yannik Helfrich, 10f





Erste-Hilfe-Kurs für Lehrer

Rette sich, wer kann!

Wie setze ich einen Notruf ab? Was mache ich bei einem offenen Bruch? Wie geht noch einmal die stabile Seitenlage? Alle Jahre wieder müssen wir Lehrkräfte unsere Kenntnisse als Ersthelferin bzw. Ersthelfer auffrischen. Dass dies nicht nur Pflicht, sondern auch notwendig ist, hat sich im letzten Frühjahr gezeigt, als wir uns im Kollegium einen Samstag lang daran versuchen durften, Verbände anzulegen, von Mund zu Mund zu beatmen oder die Sicherung einer Unfallstelle zu simulieren. Nicht alles war zwischenzeitlich vergessen, vieles aber eingerostet. Und so war es ein gutes Gefühl, sein Wissen wieder aufzufrischen – für einen Ernstfall, der in der Realität hoffentlich nie kommen wird.

Dirk Pope, Tutor Q1



Schachturnier

Hibbdebach – Dribbdebach

Im letzten Februar fand im Saalbau Bornheim das 29. Schulschachturnier „Hibbdebach – Dribbdebach“ statt. Insgesamt knapp 800 Schüler nahmen an einem der größten Schulschachturniere Deutschlands teil, darunter auch die Schach-Elite der Jahrgänge 5 und 6 der IGS. Da das erste Gegner-Team nicht anwesend war, hatten wir den ersten Sieg kampflos in der Tasche. Deshalb waren die nachfolgenden Gegner, zu unserem Nachteil, leider sehr gut. Nach ein paar verlorenen Runden konnten wir aber die Frustration überwinden und in der letzten Runde noch ein Unentschieden holen. Von knapp 40 teilnehmenden Mannschaften erreichten wir den 27. Platz. Abschließend möchten wir uns noch bei Herrn Fromme bedanken, der uns in der Schach-AG trainiert hat und uns auch während des Turniers unterstützend beiseite stand.

Danny Franklin und Tim Klotzsche, jetzt 7e





10 Jahre Bienen AG der IGS Stierstadt

Jubiläum

Im Sommer 2009 fragte der damalige Schulleiter Walter Breinl, ob unter den Eltern oder Großeltern der neuen Fünftklässler jemand dabei sei mit einem interessanten Hobby für das Nachmittagsprogramm der IGS. Prof. Nikolaus Koeniger, ehemaliger Leiter des Oberurseler Bieneninstituts, schlug zusammen mit Dr. Gudrun Koeniger der Schulleitung vor, eine Bienen AG einzuführen. Zusätzlich wurde mit Winfried Kappatsch als ehemaliger Lehrer und erfahrener Imker der perfekte Pädagoge gefunden, der mit Kindern und Bienen umgehen kann. Die Biolehrerin Ursel Jung war ebenfalls sofort dabei und wenig später auch Biolehrerin Brigitte Engelking.

Herr Binder Köllhofer vom Bieneninstitut Kirchhain erstellte ein Gutachten, dass weder Sportplatz noch Schulhof durch die Bienen gefährdet seien. Die AG wurde im Bienenzuchtverein Obertaunus als Mitglied eingetragen. Doch bevor es losgehen konnte, musste das eingezäunte Gelände erst kinder- und bienentauglich gemacht werden. So lange durften die Bienen beim Landwirt Johann Aumüller auf der Apfelwiese am Kiesweg stehen. Mit Hilfe der Schreinerei Gerecht bauten die zehnten Klassen unter dem damaligen Klassenlehrer Herrn Wacker zwei Holzhütten, und die Firma Schön aus Steinbach verlegte Bodenplatten auf dem Gelände. Die Gartenfirma Henrich aus Oberursel legte den Teich neu an und kümmert sich seitdem um die groben Gartenarbeiten.

In der Bienen AG sind meist 12-17 Schülerinnen und Schüler aus allen Jahrgängen. Aufgrund des Nachmittagsunterrichts können sie leider nicht kontinuierlich daran teilnehmen, da wir eigentlich immer ältere Schüler mit jüngeren an den Völkern haben wollen. Derzeit haben wir vier bis sechs Bienenvölker im Garten, um die sich neben den Schülern W. Kappatsch, R. Knecht, U. Jung, B. Engelking, A. Wolf und S. Wolf kümmern, da die Bienenpflege natürlich nicht in den Ferien aufhört. Im Sommer muss regelmäßig eine Völkerdurchsicht durchgeführt werden, ebenso wie Reinigungsarbeiten an Rähmchen und Wachs. Auch bei den Schleuderterminen richten wir uns nach den Bienen und dem Wetter und natürlich nicht nach den hessischen Ferien.

Die wichtigste Arbeit mit den Schülern ist, ihr Interesse an Bienen zu wecken und sie für die Natur zu sensibilisieren. Einige unserer Schüler haben Praktika im Bieneninstitut absolviert, arbeiten dort in den Ferien oder haben sogar eigene Bienenvölker, um die sie sich kümmern. Tim zum Beispiel hat im August eine Ausbildung als Imker im Bieneninstitut Oberursel angefangen.



In den zehn Jahren Bienen AG haben wir zahlreiche Erfolge feiern dürfen:

2012 Gewinn des Natur- und Umweltpreis des HTKs

2014 Teilnahme am Echt Kuh 'L Wettbewerb des Landwirtschaftsministeriums

Seit 2014 nehmen wir regelmäßig am Jugendimkerwettbewerb des Deutschen Imkerbundes teil:

2014 2. Platz in Weimer mit Yannick, Alexandra und Robert

2015 Teilnahme in Ludwigshafen mit Alexandra, Nicolas und Robert

Seit 2016 gibt es den Hessischen Jugendimkerentscheid in Kirchhain, den wir im ersten Jahr mit Robert, Tim und Jonas gewonnen haben und dadurch nach Amberg zum Nationalen Wettkampf konnten.

2017 Hessischer Entscheid, bei dem Jonas unter den ersten drei Teilnehmern war und zum Nationalen Entscheid nach Mayen durfte.

2018 mit Jonas, Tim und Timo nach Kirchhain; Alexandra und Robert waren dort in der Jury und nahmen auch in Bensheim als Schiedsrichter und Helfer teil.

2019 Wettbewerb in Kirchhain mit Jonas, Tim und Timo, wodurch Tim zum Nationalen Entscheid nach Sachsen konnte und Alexandra in der Jury war.

Das nächste Jahr wird spannend, da Tim, Timo und Jonas alleine beim Wettbewerb antreten werden und die AG mit neuen Schülern an den Start geht. Im April haben wir von der Hessischen Umweltlotterie GENAU 5.000 Euro erhalten – für neue Geräte, Schutzleidung und vieles mehr. Die Bienen AG nimmt zudem jedes Jahr am Stierstädter Advent teil, der am 2. Adventswochenende stattfindet; wir verkaufen dort unseren Honig, selbstgemachte Kerzen und – wenn Zeit zur Herstellung ist – auch Insektenhotels.

Mehr Infos unter: www.igs-bienen-ag.jimdo.com

Sabine Wolf, in der Bienen AG seit 2012

**Mit individuell zugeschnittenem Angebot zum Hauptschulabschluss,
zum Mittleren Abschluss und zum Abitur**

Jahr- gang	Pflicht- und Wahlpflichtbereich I												
5 SOL/ Klassenrat	DE* LZ DE	EN*	KU* und MU*	Wahlpflichtbereich I ab Jahrgang 7		GL*		RE oder ET	MA* LZ MA	BI*			SP*
6 SOL/ Klassenrat	DE LZ DE	EN E/G LZ EN	KU* und MU*			GL*		RE oder ET	MA E/G	BI*			SP*
7 SOL/ Klassenrat	DE E/G	EN E/G	KU*	FR LA	AL	GL*		RE oder ET	MA E/G	BI*	PH*		SP*
8 SOL/ Klassenrat	DE E/G	EN E/G		FR LA E/G	AL	GL*	AL*	RE oder ET 2. Hj.	MA E/G		PH*	CH	SP*
9 SOL	DE E/G	EN E/G	KU oder MU	FR LA E/G	AL Schüler- firmen • Kantine • Druck • Holz • Textil	GL*	AL*	RE oder ET	MA E/G	BI E/G epochal	PH E/G	CH E/G	SP*
10 SOL	DE E/G	EN E/G	KU oder MU	FR LA E/G	AL Schüler- firmen • Kantine • Druck • Holz	GL*	AL*	RE oder ET	MA E/G	BI E/G epochal	PH E/G	CH E/G	SP*
11 (E-Phase)	<u>Aufgabenfeld I</u> DE EN FR oder LA oder SPA KU oder MU oder DS				<u>Aufgabenfeld II</u> PO GE RE oder ET PHI				<u>Aufgabenfeld III</u> MA BI PH CH IN				SP
12													
(Q-Phase)													
13													
(Q-Phase)													
Erläuterung	*gemeinsamer Unterricht im Klassenverband SOL = Selbstständig organisiertes Lernen LZ = Lernzeit DE = Deutsch, EN = Englisch, LA = Latein, FR = Französisch, SPA = Spanisch KU = Kunst, MU = Musik, DS = Darstellendes Spiel GL = Lernbereich Gesellschaftslehre (PO = Politik und Wirtschaft/ GE = Geschichte/ EK = Erdkunde), AL = Arbeitslehre; RE = Religion, ET = Ethik, PHI = Philosophie MA = Mathematik, BI = Biologie, PH = Physik, CH = Chemie, IN = Informatik; SP = Sport												